

Gebet der Religionen und 20 Jahre Friedensverpflichtung

Auf Einladung von Oberbürgermeister Torsten Burmester haben am 22. September 2026 hochrangige Gäste aus Politik, Verwaltung sowie Würdenträger aus 23 Kölner Religions- und Glaubensgemeinschaften an der Unterzeichnung der Kölner Friedensverpflichtung teilgenommen.

Alevitische, Baha´i, Buddhistische, Christliche, Hinduistische, Jüdische und Muslimische Gemeinden haben gemeinsam ihre Zusammenarbeit an einem friedlichen Zusammenleben aller Kölner*innen bekräftigt.

Nach Beendigung des offiziellen Bühnenprogramms wurde die Unterzeichnung eines sogenannten Transfix der Original-Friedensverpflichtung aus dem Jahr 2006 durch alle Mitglieder des Rates der Religionen geplant. Ein Transfix ist eine Urkunde, die an einer anderen, inhaltlich mit ihr in Zusammenhang stehenden Urkunde befestigt wird, um deren Inhalt zu präzisieren oder zu ergänzen.

Kölner Friedensverpflichtung

Die Kölner Friedensverpflichtung ist Ausdruck des gemeinsamen Willens der Religions- und Glaubensgemeinschaften, in Köln einen Beitrag für Frieden, Respekt und ein gelingendes Zusammenleben zu übernehmen. Der im Jahr 2006 gegründete Kölner Rat der Religionen hat sich den Grundsätzen dieser Verpflichtung angenommen. Seit damals sind weitere Religionsgemeinschaften zum Rat der Religionen hinzugekommen, die religiöse Vielfalt in der Stadt Köln ist sichtbarer und selbstverständlicher geworden.

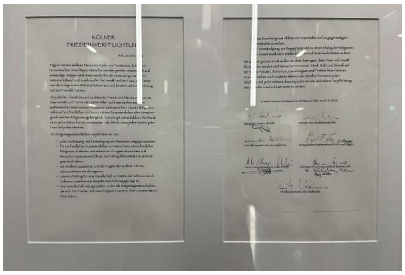
Für die Neuapostolische Kirche Köln unterzeichnete Bezirksvorsteher Bernd Skoppek das Transfix. Die Teilnehmenden waren eingeladen, separat die Friedensverpflichtung zu unterzeichnen und so die Umsetzung im persönlichen Umfeld zu bekräftigen.

Quelle: https://www.stadt-koeln.de/artikel/62000/index.html

23. September 2026

Text: M.G

Fotos: M. Grebe






FRIEDENS-
VERPFLICHTUNG
22.9.2026
